

18.03.2014

## Antrag

der Fraktion der CDU

### **Polizeiliche Kriminalstatistik 2013 liest sich wie ein Versagensbericht der rot-grünen Landesregierung**

#### **I. Sachverhalt:**

Am 10. März 2014 stellte Innenminister Ralf Jäger der Öffentlichkeit die Polizeiliche Kriminalstatistik für das vergangene Jahr vor. Die Zahlen und Daten zur Kriminalitätsentwicklung in Nordrhein-Westfalen lesen sich wie ein Versagensbericht der rot-grünen Landesregierung. So ist die Aufklärungsquote im Jahr 2013 im Vergleich zu den Vorjahren erneut gesunken. Sie lag im Jahr 2013 bei nur noch 48,9 Prozent (2010: 49,9 Prozent; 2011: 49,1 Prozent; 2012: 49,1 Prozent). Mit anderen Worten: Auch im vierten Jahr rot-grüner Regierungsverantwortung wurde in Nordrhein-Westfalen weniger als jede zweite Straftat aufgeklärt. Es ist davon auszugehen, dass Nordrhein-Westfalen damit erneut den letzten Platz unter den bundesdeutschen Flächenländern einnehmen wird.

Eine besonders hohe Kriminalitätsbelastung war auch im vergangenen Jahr in den Bereichen Cyberkriminalität und Wohnungseinbruchsdiebstahl zu verzeichnen.

Bei der Cyberkriminalität stiegen die Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr um sage und schreibe 21,5 Prozent auf rund 27.000 Fälle an. Allein seit 2009 (15.541 Fälle) haben sich die Fallzahlen in Nordrhein-Westfalen damit nahezu verdoppelt. Straftaten der Datenveränderung und der Computersabotage nahmen sogar um 63 Prozent auf über 6.700 Fälle zu. Und auch im Bereich der Kinderpornografie stiegen die Fallzahlen um fast 15 Prozent auf 1.578 Fälle deutlich an.

Im Bereich des Wohnungseinbruchsdiebstahls bleiben die Fallzahlen ebenfalls auf einem inakzeptablen Niveau. Seit dem Amtsantritt von Innenminister Ralf Jäger im Jahr 2010 ist die Anzahl der Wohnungseinbrüche in Nordrhein-Westfalen von 44.769 auf 54.953 Fälle pro Jahr angewachsen. Nach vier Jahren rot-grüner Regierungszeit werden in Nordrhein-Westfalen über 10.000 Wohnungseinbrüche mehr begangen, als zuvor. Gleichzeitig stagniert die Aufklärungsquote in diesem Deliktsbereich. Auch im Jahr 2013 wurden landesweit lediglich 13,6 Prozent aller Wohnungseinbrüche aufgeklärt. Anders ausgedrückt: Von 100 Wohnungseinbrüchen bleiben in Nordrhein-Westfalen mehr als 86 unaufgeklärt.

Datum des Originals: 18.03.2014/Ausgegeben: 18.03.2014

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

Obwohl gerade der Wohnungseinbruch von den Opfern regelmäßig als ein besonders belastender Anschlag auf die persönliche Sicherheit empfunden wird, versucht Minister Jäger die desolaten Ermittlungsergebnisse in diesem Bereich nach wie vor zu beschönigen. In seiner Rede anlässlich der Vorstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik 2013 vom 10. März 2014 heißt es auf S. 2 wörtlich:

*„Auch bei den Wohnungseinbrüchen gab es nur einen leichten Anstieg. Das ist erfreulich.“*

Diese Aussage ist ein Ausdruck unerträglicher Ignoranz gegenüber dem Sicherheitsbedürfnis der Menschen in Nordrhein-Westfalen und verdeutlicht, welchen Stellenwert die rot-grüne Landesregierung dem Schutz der nordrhein-westfälischen Bevölkerung vor Straftaten beimisst.

Bemerkenswerterweise erwähnt Herr Jäger auch nicht die hohe Zahl der Einbruchsversuche: In vier von zehn Fällen scheiterten die Einbrecher nämlich im Versuchsstadium.

## **II. Der Landtag stellt fest:**

- 1.) Die Aufklärung von Straftaten ist unter rot-grüner Regierungsverantwortung ausweislich der Polizeilichen Kriminalstatistiken der Jahre 2010 bis 2013 kontinuierlich gesunken, während die Zahl der registrierten Straftaten insgesamt gestiegen ist. Die Bilanz der rot-grünen Landesregierung auf dem Gebiet der Kriminalitätsbekämpfung ist damit desolat.
- 2.) Entgegen der oben zitierten Aussage von Innenminister Ralf Jäger ist der erneute Anstieg von Wohnungseinbrüchen in Nordrhein-Westfalen nicht „erfreulich“, sondern ein Zeugnis gescheiterter rot-grüner Innenpolitik.

## **III. Der Landtag fordert die Landesregierung auf:**

- 1.) klarzustellen, dass auch der „leichte“ Anstieg der Fallzahlen beim Wohnungseinbruchsdiebstahl im Jahr 2013 – entgegen der Aussage von Innenminister Ralf Jäger – nicht als „erfreulich“ bezeichnet werden kann.
- 2.) umgehend Sofortmaßnahmen zu erarbeiten, mit denen die massiven Kriminalitätszuwächse in den Bereichen der Cyberkriminalität und des Wohnungseinbruchsdiebstahls seit dem Jahr 2010 effektiv gesenkt werden können und
- 3.) dem Landtag schleunigst ein Gesamtkonzept zur Kriminalitätsbekämpfung vorzulegen, durch das die Sicherheit der Menschen in Nordrhein-Westfalen nachhaltig verbessert wird.

Armin Laschet  
Lutz Lienenkämper  
Peter Biesenbach  
Theo Kruse

und Fraktion